

## Potenziale im Informationsmanagement in ökologisch-produzierenden Ketten der Schweinefleischerzeugung

Hoffmann, C.<sup>1</sup> und Doluschitz, R.<sup>2</sup>

*Keywords: information management, pig, pork, organic, supply chain*

### Abstract

*EU regulation 834/2007 harmonises the regulations for the organic production within the EU. Nevertheless, due to national distinctions, the European organic pork production differs in structure of their supply chains (heterogeneity of production and processing). A broad spectrum in characteristics of organic meat programs are consequences. As a result of increasing requirements to quality assurance of products (such as EU regulation 178/2002), traceability becomes more important. Hence, the relevant information has to be selected and data have to be evaluated. These challenges also have to be managed by organic pig producers. A well structured information management, not only internal, but also inter-organisational is essential. This study shows potentials for improving information management in organic pork production chains in Europe.*

### Einleitung und Zielsetzung

Forderungen nach mehr Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln bestimmen nach wie vor das Marktgeschehen. Auch die Produktion von ökologischen Schweinefleischprodukten ist durch die harmonisierte EU-Gesetzgebung davon betroffen. Nicht nur die EU-ÖKO-VO 834/2007, sondern auch weitere, in den vergangenen Jahren umfangreicher gewordene gesetzliche Anforderungen an die Produktion von Lebensmitteln, wie z.B. das Lebensmittelhygienepaket (EU VO 852/2004, 853/2004 und 854/2004), stellen nicht nur die konventionellen Betriebe vor neue Herausforderungen. Mit den kontinuierlich zunehmenden Qualitätsanforderungen gehen verbindliche Dokumentationsverpflichtungen einher. Die zusätzlich stetig ansteigenden Datenmengen entlang der Wertschöpfungskette führen zudem zu einer zunehmenden Komplexität in der Informationsselektion und Datenauswertung. Nur durch ein effizientes Informationsmanagement kann diesen Entwicklungen entgegengesteuert werden.

Das Ziel dieser Studie ist zum einen eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der ökologischen Schweinefleischproduktion (v.a. in Deutschland). Zum anderen soll ein Beitrag für höhere Standards in der Lebensmittelsicherheit geleistet werden. Realisiert wird dies durch eine Status quo Analyse des Informationsmanagements in unterschiedlichen europäischen Staaten. An dessen Ende steht die Erarbeitung eines Konzeptes zur Verbesserung des überbetrieblichen Informationsmanagements in Ketten der ökologischen Schweinefleischerzeugung.

### Methode

Aufgrund der einheitlichen Reglementierungen der EU einerseits und hinreichender Unterschiedlichkeit in deren Umsetzung andererseits, bietet sich ein Vergleich zwi-

---

<sup>1</sup> und <sup>2</sup> Universität Hohenheim, Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre, Fg. Agrarinformatik und Unternehmensführung (410C), Schloss Hohenheim, 70593 Stuttgart, Deutschland, c.hoffmann@uni-hohenheim.de und doluschitz@uni-hohenheim.de, <https://www.uni-hohenheim.de/67721.html?typo3state=institutions&lsfid=258>

schen mehreren europäischen Staaten an. Die Studie konzentriert sich auf die Länder mit den größten ökologischen Schweinebeständen in Europa in 2005: Deutschland, Griechenland, Dänemark, Österreich, Italien, Großbritannien, Schweden, Niederlande, Schweiz und Spanien (ausgewählt nach ihrer Anzahl an ökologisch produzierten Schweinen nach ZMP 2008 und Bundesamt für Statistik 2008). Die Schweiz wurde aufgrund ihrer Bestandszahlen und analogen Produktionsbedingungen ebenfalls in die Studie integriert. Für eine Status quo Analyse werden in jedem Land ca. 30 Experten im Bereich ökologische Schweinefleischproduktion befragt. Die durchgeführte Erhebung umfasst insgesamt drei Teile: Der erste Teil beinhaltet Informationen über die allgemeinen Produktionsstrukturen, ein weiterer Abschnitt Angaben über das Informationsmanagement im jeweiligen Land. Den Schluss der Befragung bildet eine SWOT-Analyse des Sektors.

### Ergebnisse und Diskussion

Bisherige Auswertungen der Materialien bestätigen die angenommenen Unterschiede zwischen den ausgewählten europäischen Ländern. Gleichwohl die gesetzlichen Reglementierungen für alle EU-Staaten gleich sind, sind die Produktionsstrukturen es nicht durchgehend. Diese Heterogenität spiegelt sich auch in der Ausprägung des inner- und überbetrieblichen Informationsmanagements entlang der Wertschöpfungskette wider. Dies wird, z.B. in Deutschland, von den entsprechenden Experten für ökologische Schweinefleischproduktion als defizitär eingeschätzt. Ablesbar ist dies unter anderem an bestehenden Diskrepanzen zwischen Informationsangebot und -nachfrage (als eine Komponente des Informationsmanagements). Auch der Einsatz von technischen Hilfsmitteln zur Datenspeicherung und -verarbeitung, wie überbetriebliche Informationssysteme, divergiert sehr stark zwischen den Ländern. Die Nutzung von Informationstechnologien, als eine weitere Komponente des Informationsmanagements, ist in der ökologischen Schweinefleischerzeugung daher keineswegs Standard und somit sind Verbesserungspotenziale gegeben. Dabei korreliert die Anzahl der ökologisch produzierten Tiere im Land nicht unbedingt mit der Verbreitung, der Nutzung und dem Entwicklungsstand des Informationsmanagements.

Die bisherigen Ergebnisse geben nur einen groben Überblick, lassen jedoch erste Schlüsse zu. Dem Informationsmanagement kommt durch die wachsenden Anforderungen an die einzelnen Kettenakteure eine erhöhte Bedeutung zu. Die heterogenen Strukturen und offensichtlichen Defizite sprechen nicht nur für Entwicklungspotenziale, sondern beschreiben zudem die Herausforderung des Informationsmanagements. Detailliertere Erkenntnisse sollen in weiterführenden, ländervergleichenden Fallstudien gewonnen werden.

### Literatur

- Bundesamt für Statistik (2008): Schweizer Nutztierbestand der BIO-Betriebe, [http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/lexikon/bienvenue\\_\\_\\_login/blank/zugang\\_\\_\\_lexikon.topic.1.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/lexikon/bienvenue___login/blank/zugang___lexikon.topic.1.html), (Abruf 11.08.2008)
- ZMP; Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle (2008): Animal Husbandry-Market Data, <http://www.zmp.de/oekomarkt/Marktdatenbank/en/downloads.asp>, (Abruf 11.08.2008)